Einleitung = Introduction

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bibliographia scientiae naturalis Helvetica : das Schrifttum zur schweizerischen Landeskunde aus den Bereichen der Naturwissenschaften, der Geographie, der Technik, sowie der Agrar- und Forstwissenschaften**

Band (Jahr): **56 (1980)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einleitung

Die Bibliographie der schweizerischen naturwissenschaftlichen und (vom 16. Jahrgang, 1940, an) geographischen Literatur erscheint seit 1927 = Berichtsjahr 1925. Ab Band 24, 1948, trägt sie den Titel *Bibliographia scientiae naturalis Helvetica.*

Bis 1969, Volumen 45, wurden Arbeiten aufgenommen, welche entweder die Schweiz betreffen, in der Schweiz veröffentlicht, oder aber von Schweizern oder in der Schweiz niedergelassenen Ausländern verfasst wurden. Mit Jahrgang 46, 1970, wird nur noch das landeskundliche, d. h. das die Schweiz betreffende, selbständige und unselbständige Schrifttum angezeigt. Diese neue Form unserer nationalen Fachbibliographie im Bereich der Naturwissenschaften, der Geographie sowie einiger angewandter Wissenschaften entspricht den Informationsbedürfnissen ihrer Benützer besser, wie eine Umfrage eindeutig gezeigt hat. Die Veröffentlichungen aus dem Bereich der exakten Wissenschaften sind fast vollständig aus der Bibliographie verschwunden: sie werden durch internationale Fachschrifttumsverzeichnisse erfasst.

Introduction

La Bibliographie scientifique suisse paraît dès 1927 avec les titres de 1925. Depuis la 16e année (1940), elle comprend une division *Géographie.* A partir du volume 24 (1948), elle s'intitule *Bibliographia scientiae naturalis Helvetica.*

Cette bibliographie mentionnait jusqu'au volume 45 (1969), des publications concernant la Suisse ou imprimées en Suisse ou encore rédigées par des Suisses ou des étrangers domiciliés en Suisse. Dès le volume 46 (1970), elle enregistrera seulement des publications indépendantes ou dépendantes relatives à la Suisse. Cette nouvelle conception de notre bibliographie spécialisée dans le domaine des sciences naturelles, de la géographie et de certaines sciences appliquées correspond mieux aux besoins d'information de ses utilisateurs, comme une enquête l'a clairement montré. Les publications touchant aux sciences exactes ont presque complètement disparu de la bibliographie. Elles figureront dans des bibliographies spécialisées internationales.

Zum Rücktritt von Herrn R. Tank, Chefredaktor der BSNH von 1951-1981

Lieber Herr Tank,

Im nächsten Frühling werden Sie in den Ruhestand treten. Es ist sicher Ihr Verdienst, dass die BSNH heute als bibliographisches Nachschlagewerk, besonders von Naturwissenschaftern im In- und Ausland, hoch geschätzt wird. Nicht selten hörte man aus dem Ausland: «wenn wir nur auch sowas hätten».

Wer bibliographisch arbeitet, weiss um die Mühsal und Notwendigkeit, eine Vollständigkeit des zu Erfassenden anzustreben. Über Jahrzehnte haben Sie diese Aufgabe gewissenhaft und gleichbleibend gemeistert.

Der verdiente Schweizer Forstmann Karl Alfons Meyer hat schon 1930 geschrieben: «Wer heute wissenschaftlich arbeitet, gleicht einem Wanderer in der Sahara oder Gobi; bibliographische Repertorien müssen ihm wie Landkarten den Pfad zu den Oasen der für ihn nötigen Literatur weisen».

Lieber Herr Tank, Sie haben es verstanden, eine solche Landkarte für die Naturwissenschaften zu prägen.

Im Namen aller, die davon profitieren, besten Dank.

Eine BSNH-Mitarbeiterin